



Erfahrungsgeleitetes Lernen – das muss man mal erlebt haben

Jost Buschmeyer / Elisa Hartmann
Claudia Munz / Nicolas Schrode

LerndA-KickOff, 04. März 2015


GERÖHRT VON



© Gesellschaft für Ausbildungsforschung und Berufsentwicklung - GAB München
Lindwurmstr. 41/43 - 80337 München - Tel. 089 / 24 41 791-0

www.gab-muenchen.de
info@gab-muenchen.de

2. April 2015



LerndA –KickOff 04. März 2015 GAB München e.V.

Einige Einblicke ins Lernen:

- 80 % dessen, was wir wissen und können, haben wir ohne Lehrer gelernt (Edgar Faure)
- Das meiste, was wir lernen, lernen wir „informell“ und unbewusst
- Vieles, was man *lernen* kann, kann man gar nicht *lehren*
- Lernen ist ein autopoetischer Prozess

→ Erfahrungsgeleitetes Lernen bedeutet, die „natürliche“ Art des Erfahrungslernens in der (Arbeits-)praxis gezielt und systematisch zu gestalten und zu begleiten.

© Gesellschaft für Ausbildungsforschung und Berufsentwicklung – GAB München

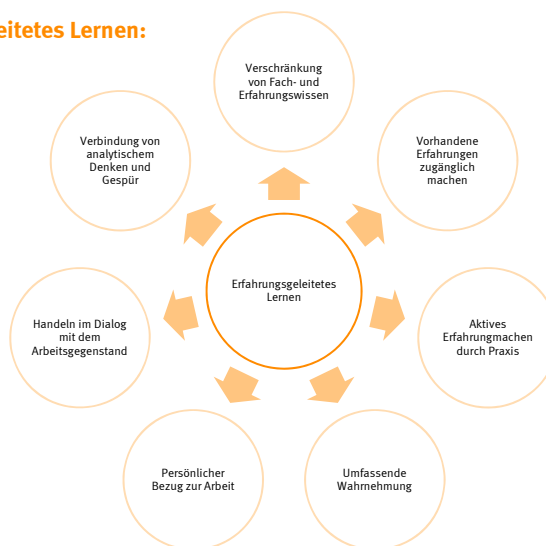
www.gab-muenchen.de

Seite 2

**Basis des erfahrungsgeleiteten Lernens:
Die Verknüpfung von objektivierendem und subjektivierendem Handeln**



Erfahrungsgeleitetes Lernen:



Prinzipien des erfahrungsgeleiteten Lernens

1. Ausgangspunkt des Lernens ist die Praxis. In ihr wird durch praktisches Tun gelernt. Wissen wird über praktisches Handeln erworben.
2. Die Praxissituationen werden erschlossen durch Wahrnehmung mit allen Sinnen, durch Assoziationen und erkundendes Vorgehen.
3. Gefühl und Gespür sind unverzichtbare Medien des Lernens.
4. Zum Lernweg des Erfahrung-Machens gehört die Entwicklung und Förderung originärer Erfahrungsfähigkeit.

5. Erfahrungsgeleitetes Lernen ist Lernen unter Unsicherheitsbedingungen. Unwägbarkeiten erzeugen Lernerfahrungen.
6. Lernziel ist, jeder Situation erfahrungsoffen zu begegnen und erfahrungsgeleitet in ihr zu handeln.
7. „Reflexion“ ist für erfahrungsgeleitetes Lernen unerlässlich. Dazu gehören v.a. auch empfindungsnahe, bildhafte, assoziative Auswertungsformen.
8. Die theoretische Vertiefung eines Themas erfolgt i.d.R. erst im Anschluss an die eigene Auseinandersetzung mit praktischen Situationen.

Was bringt erfahrungsgeleitetes Lernen:

- Hoher Praxisbezug
- Hohe Motivation der Lernenden
- Hohe Anschlussfähigkeit für Lernende
- Stärkung der Selbstlernkompetenz
- Stärkung des Umgangs mit Unvorhergesehenem
- Aktive Verbesserung der Arbeitspraxis
- Umsetzung des Gelernten ohne Transferprobleme
- Echte Menschen lösen echte Probleme in Echt-Zeit

Fragen in LerndA:

- Wie muss Arbeit gestaltet sein, um erfahrungsgeleitetes Lernen zu ermöglichen und zu fördern?
- Was bedeutet „Erfahrung“ in analytischen und „Hands-Off“-Arbeitskontexten?
- Wie lassen sich dort Erfahrungsmöglichkeiten schaffen?
- Lernen durch Arbeit – ein Selbstläufer? Welche Form von Begleitung braucht erfahrungsgeleitetes Lernen durch Arbeit?

LernDA –KickOff 04. März 2015 ISF München

GAB MÜNCHEN *forschen beraten weiterbilden*

Herangehensweise:

```

    graph TD
      A(Erfahrungsgeleitetes Arbeiten und Lernen) --> B(Wie ist / wird Arbeit (lern-)förderlich für Egl?)
      C(Lernförderliche Arbeitsgestaltung) --> B
      D(Lernforschung) --> B
  
```

© Gesellschaft für Ausbildungsforschung und Berufsentwicklung – GAB München www.gab-muenchen.de Seite 9

LernDA –KickOff 04. März 2015 ISF München

GAB MÜNCHEN *forschen beraten weiterbilden*

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Verein der GAB MÜNCHEN

Kontakt:
Verein der GAB München e.V.

Jost Buschmeyer	<jost.buschmeyer@gab-muenchen.de>
Elisa Hartmann	<elisa.hartmann@gab-muenchen.de>
Claudia Munz	<claudia.munz@gab-muenchen.de>
Nicolas Schrode	<nico.schrode@gab-muenchen.de>

GEFÖRDERT VOM

© Gesellschaft für Ausbildungsforschung und Berufsentwicklung – GAB München www.gab-muenchen.de Seite 10